

Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen - AG Ortschaftsentwicklung

Die Informationsvorlage I0031/15 zur Stärkung des Haltepunktes Beyendorf war am 16.4.2015 Tagesordnungspunkt 10.8 der Stadtratssitzung.

In der Niederschrift zur Stadtratssitzung am 16.4.15 , S. 52, TOP 10.8 (nach Recherche im Ratsinformationssystem) heißt es zum Redebeitrag der Stadträtin B. Steinmetz:

„. Sie fragt aber nach, ob es sichergestellt ist, dass auch nach dem Jahr 2016 Maßnahmen für den Haltepunkt Beyendorf ergriffen werden. Sie hinterfragt weiterhin den Verhandlungsstand bezüglich des Erhalts des Haltepunktes Beyendorf.“

Die Fragen bleiben unbeantwortet.

Damit kommt die mit uns (AG Ortschaftsentwicklung, Initiative zum Bahn-Haltepunkt) praktizierte Vorgehensweise nun auch im Stadtrat zur Anwendung..

Wir wiederholen unseren Standpunkt aus der März Sitzung des OR (Anlage 2 zur OR-Sitzung am 16.3.15):

Der Brief des Ortschaftsrates von 16.2.15 an den OB wird ausdrücklich unterstützt und die Veröffentlichung auf der Internetseite befürwortet.

Das Ignorieren der Briefe der Initiative stößt auf völliges Unverständnis.

Auch dies sollte Anlass für einen nächsten Brief des OR sein.

Die Information I0031/15 beantwortet zwar eine Frage des Briefes zum Stand der Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses, beantwortet die eigentlichen Kernfragen jedoch in keiner Weise.

Eine klare Positionierung des OB fehlt und kommt auch im Brief des OB an den Minister für Landesentwicklung und Verkehr nicht zum Ausdruck.

Eine klare schriftliche Aussage zum

Verhandlungsstand bezüglich des Haltepunktes Beyendorf ist dringend erforderlich.

Die Ortschaft hat ein Recht auf Information, das nun auch vom Ortschaftsrat und vom Ortsbürgermeister konsequent eingefordert werden muss.

Auszüge aus den Unterlagen folgen auf der nächsten Seite.

Auszüge zum Thema Bahn- Haltepunkt Beyendorf

Aus der NS zur Stadtratssitzung am 16.4.2015, S. 52:

„10.8. Stärkung Haltepunkt Beyendorf I0031/15

Stadträtin Steinmetz, SPD-Stadtratsfraktion, bringt ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass die Maßnahmen, so wie sie vorgeschlagen sind, Einiges bewirken können. Sie fragt aber nach, ob es sichergestellt ist, dass auch nach dem Jahr 2016 Maßnahmen für den Haltepunkt Beyendorf ergriffen werden.

Sie hinterfragt weiterhin den Verhandlungsstand bezüglich des Erhalts des Haltepunktes Beyendorf.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt in diesem Zusammenhang nochmals klar, dass Informationen dazu dienen, zu informieren und keinen Diskussionsgegenstand darstellen. Er kündigt an, bei der Erarbeitung der neuen Geschäftsordnung den Verwaltungsvorschlag zu unterbreiten, dass Informationsvorlagen nur noch in den Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt werden.“

Anlage 2 der NS zur Stadtratssitzung am 16.4.2015:

„Persönliche Erklärung von Stadtrat Olaf Meister (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) in der Stadtratssitzung am 16.04.2015 nach TOP 10. Informationsvorlagen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
die Informationsvorlage dient dazu, dass der Stadtrat informiert wird. Diese liegt jetzt hier vor. Nun gibt es Nachfragen von der Kollegin zu diesem Punkt. Die Verwaltung wäre für eine kurze Beantwortung dazu in der Lage gewesen. Das wird hier jetzt nicht gemacht. Somit wird der Sinn einer Informationsvorlage natürlich verfehlt, wenn eine Nachfrage nicht möglich ist. Ergebnis davon wäre, dass wir noch mehr Anfragen stellen und es noch mehr ausdehnen. Ob das der Sinn ist und der Verwaltung so weiter hilft, wenn man die Bürokratie aufbläht, daran habe ich Zweifel.

Es gilt das gesprochene Wort!

gez. Olaf Meister
Stadtrat“

Die AG Ortschaftsentwicklung hatte dem OR für den 16.3.2015 zugearbeitet (Anlage 2 zur OR-Sitzung am 16.3.15):

„Der Brief des Ortschaftsrates von 16.2.15 an den OB wird ausdrücklich unterstützt und die Veröffentlichung auf der Internetseite befürwortet.

Das Ignorieren der Briefe der Initiative stößt auf völliges Unverständnis.

Auch dies sollte Anlass für einen nächsten Brief des OR sein.

Die Information I0031/15 beantwortet zwar eine Frage des Briefes zum Stand der Umsetzung eines Stadtratsbeschlusses, beantwortet die eigentlichen Kernfragen jedoch in keiner Weise.

Eine klare Positionierung des OB fehlt und kommt auch im Brief des OB an den Minister für Landesentwicklung und Verkehr nicht zum Ausdruck.“